

# Abendspaziergang mit den Erfahrungen der Emmaus-Jünger

Susanne Paetzold

*Material unterwegs: Laterne, Paketschnur, Schere*

*Zu Hause: frisches Brot auf dem Tisch*

*Vorbereitung Texte lesen und verteilen:*

*Lesung, Erzählung, eigene Fragen, Gebete und Segen*



Ein Spaziergang bei dem die biblische Geschichte der Emmaus-Jünger in Abschnitten gelesen und erzählt wird. Wir sind auf dem Weg wie sie. Wir sind auf dem Weg mit dem, was zerbrochen ist, mit dem, was uns traurig macht und mit dem, was uns fragen lässt.

An drei Orten auf dem Weg halten wir inne. Die letzte Station ist zu Hause an einem Tisch.

Christus begleitet uns auf unserem Weg. Als Zeichen führen wir eine Kerze in einer Laterne mit uns. Wir sind still heute Abend.

## Kerze anzünden

Kerzenwort

Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Amen Johannes 8, 12

## Lesung

*Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus.  
Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Lukas 24, 13. 14*

## Erzählung

Erinnerungen auf dem Weg

Alles auf dem Weg nach Emmaus erinnerte die Jünger an die letzten Tage und den Tod von Jesus in Jerusalem.

Äste werfen Schatten auf den Weg. In den Schatten bildet sich ein Kreuz.

Dornen am Wegesrand. Sie erinnern an die Dornenkrone, die Jesus auf seinem letzten Weg getragen hatte.

Steine am Wegesrand erinnern an das Grab und den großen Stein, der die Grabhöhle verschließt. Sie unterhielten sich über alles, was sie in den letzten Tagen erlebt hatten.

## Eigene Fragen

Gibt es Dinge oder Ereignisse, die sich wie ein Schatten auf diesen Tag legen?

Gibt es dornige, schmerzhafteste Momente an diesem Tag?

Gibt es Dinge oder Momente, die dir schwer sind, wie Steine, die verschließen, unbeweglich sind, die hart sind?

Wir nehmen die Fragen schweigend mit auf den Weg.

## Wir gehen los

Wir gehen eine Weile und schweigen.

## Wir halten inne

### Eigene Fragen

Wir nehmen Stöcker und legen zwei zum Kreuz übereinander.  
Mit einer Schnur binden wir die Stöcker zusammen.  
Kreuzorte erinnern schwere Momente im Leben.  
Kreuzorte erzählen von Hoffnung.  
Möchtest du heute für dich einen Kreuzort markieren?  
Wir stellen unsre Kreuze auf.  
In einem stillen Gebet legen wir unsere Hoffnungen und alles Schweres Gott hin.

## Wir gehen los

Wir gehen weiter und schweigen.

## Wir halten inne

### Eigene Fragen

Manchmal tut es gut, unterwegs zu sein.  
Manchmal tut es gut, still zu sein.  
Wer mag, erzählt von seinem Weg.

### Lesung

Wir halten an und hören:

*Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. Lukas 24,15.16*

### Erzählung

Fast unbemerkt ist da jemand an deiner Seite. Er findet deinen Schritt und geht mit. Er geht mit und hört zu. Nimmt Anteil und fragt. Er fragt nach und eröffnet eine neue Perspektive.

Stell dir vor Jesus kommt zu uns. Er ist an unserer Seite, findet unseren Schritt und geht mit - unseren Weg.

Wir gehen weiter und schweigen.

## Wir halten inne

### Lesung

Wir halten an und hören:

*Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. Lukas 24, 29*

*Wir singen:*

*Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.*

EG 483 Kanon: Albert Thate 1935

Wir gehen weiter und schweigen.

### Und kommen nach Hause

Wir kehren heim. Wir stellen unsere Laterne zum Brot auf den Tisch.  
Wir sitzen am Tisch, wie die Jünger in Emmaus.  
Es gibt frisches Brot.

### Lesung

*Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Lukas 24,30-32*

### Brot brechen

Wir nehmen das Brot und brechen es. Wir nehmen das Brot und teilen es.  
Brot des Lebens. Wir schmecken das Brot des Lebens.  
Wir lassen uns stärken von Gottes Wort und dem Brot des Lebens.  
Wir gehen in eine neue Zukunft.

### Dank

Wir sind unterwegs zu dir, Gott, in eine neue Zukunft.  
Danke für die Wege, die du mit uns gehst. Fast unbemerkt.  
Danke für die Kreuze, die du mit uns trägst.  
Danke für die Fragen, die du an uns stellst.  
Danke für das Brot, dass du uns gibst.  
Wir sind unterwegs zu dir, Gott, in eine neue Zukunft.

### Wir singen ein Abendlied

1 Der Mond ist aufgegangen,  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.

7 So legt euch denn ihr Brüder/ihr Schwestern  
In Gottes Namen nieder;  
kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen.  
Und unsern kranken Nachbarn auch!

EG 482 Text: Matthias Claudius, Musik: Johann Abraham Peter Schulz

### Segen

Der HERR segne dich und behüte dich!  
Der HERR lasse leuchten sein Angesicht auf dich und sei dir gnädig!  
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!  
Amen.